**Fragenkatalog FB2 - C**

439 C 3

1111 1 ***Wie werden Meridiane gezählt?***

Vom Nullmeridian nach Ost oder West, jeweils von 0° bis 180°.

440 C 3

1111 2 ***Was bezeichnet man als "Geografische Breite"?***

Den Abstand vom Äquator, als Winkel ausgedrückt.

441 C 3

1112 1 ***Wie wird das Koordinatennetz der Erde beschrieben?***

Nach geographischer Breite (Phi) und Länge (Lambda); beides sind eigentlich Winkel. Das Rotieren der Strahlen parallel zur

Äquator-Ebene bzw. in der Erdachsen-Ebene erzeugt die Längen- und Breitenkreise auf der Erdoberfläche.

442 C 3

1113 1 ***Wie wird der Standort eines Schiffes angegeben?***

Entweder nach Breite und Länge, oder nach Richtung und Abstand (Fremdpeilung!) von einer Landmarke.

443 C 3

1113 2 ***Wie wird ein Punkt auf der Erdoberfläche angegeben?***

Nach geographischer Breite (Phi) und Länge (Lambda).

445 C 3

1121 1 ***Was ist der Äquator?***

Schnittlinie der Erdoberfläche mit einer Normal-Ebene zur Erdachse durch den Erdmittelpunkt (Großkreis).

446 C 3

1122 1 ***Was ist der Nullmeridian?***

Meridian durch die Sternwarte von Greenwich (London); Beginn der Längenbestimmung.

447 C 3

1122 2 ***Durch welchen bekannten Ort verläuft der Anfangsmeridian?***

Greenwich, London.

448 C 3

1123 1 ***Was ist ein Großkreis?***

Schnittlinie der Erdoberfläche (bzw. einer Kugeloberfläche) mit einer Ebene durch den Erdmittelpunkt (bzw. Mittelpunkt).

449 C 3

1123 2 ***Was ist ein Meridian?***

Ein halber Großkreis parallel zur Erdachse; meist ein halber Längenkreis, zwischen Nord- und Südpol der Erde.

450 C 3

1123 3 ***Was ist ein Breitenparallel?***

Schnittlinie der Erdoberfläche mit einer Normal-Ebene zur Erdachse; Ebenen stehen parallel zur Äquatorebene. Breitenparallele sind

- mit Ausnahme des Äquators - keine Großkreise.

451 C 3

1123 4 ***Welche ausgezeichneten Großkreise gibt es im irdischen Koordinatensystem?***

Großkreise haben ihren Mittelpunkt im Erdmittelpunkt, es gibt beliebig viele. Besondere Großkreise im irdischen System sind die

Längenkreise und der Äquator.

452 C 3

1124 1 ***Wie groß ist der Umfang der Erde in sm / km / Grad?***

21.600 sm / 40.000 km / 360°

453 C 3

1124 2 ***Die Seemeile entsteht bei welcher Rechnung?***

Seemeile ist die Länge einer Bogenminute auf einem Großkreis der Erdoberfläche. Umfang = ca. 40.000 km. 40.000 km / (60 x 360)' =

40.000 / 21.600 = 1.852 m.

454 C 3

1124 2 ***Wie ist die Seemeile definiert, wie wird sie errechnet?***

Die Seemeile hat die Länge einer Bogenminute auf einem irdischen Großkreis: 40.000 [km] / 21.600['] = 1,852 km.

455 C 3

1124 3 ***Wie errechnet sich eine Kabellänge (cbl)?***

Die Kabellänge ist 1/10 einer Seemeile, 185 m.

459 C 3

1210 1 ***Welche Anforderungen an Seekarten erfüllt die Mercatorkarte?***

1) Flächenähnlich. 2) Winkeltreu. 3) Entfernungen (durch Vergleich) leicht abnehmbar. 4) Eine Gerade kann als eine Gerade

eingezeichnet werden.

464 C 3

1212 1 ***Was enthält die "Legende" einer Seekarte?***

Namen, Seegebiet, Nummer, Herausgeber, Maßstab, verwendete Einheiten, Karten-Datum, Bezugs-Ellipsoid, bezogene Mittelbreite,

Warnungen, Ausgabedatum, ...

466 C 3

1222 1 ***Ist der Maßstab auf einer Seekarte (Mercator-Projektion) überall konstant?***

In der Merkatorprojektion hängt der Maßstab von der Breite ab, er ist innerhalb einer Karte variabel. Für Distanzvergleiche ist

deshalb immer der seitliche Rand in etwa gleicher Breite zu verwenden.

467 C 3

1222 2 ***An welchen Kartenrändern können Sie Distanzen (sm) abnehmen und warum?***

Am linken oder rechten Kartenrand; diese Ränder sind Ausschnitte aus Großkreisen und damit sind Bogenminuten gleich Seemeilen

und nicht um den Faktor cos phi verkürzt.

468 C 3

1222 3 ***Warum können Sie Distanzen (sm) in Mercator-Karten normalerweise nicht direkt am oberen oder***

***unteren Kartenrand abnehmen?***

Auf Breiten-Parallelen (außerhalb des Äquators) sind die Längenunterschiede (Distanzen zwischen den Meridianen) um den Faktor

cos phi verkürzt.

469 C 3

1222 4 ***Worin unterscheiden sich Übersegler, Segelkarten, Küstenkarten, Pläne vor allem?***

Sie haben verschiedene Maßstäbe.

487 C 3

1310 1 ***Was sind typische Inhalte einer Seekarte?***

Erstellungsdatum, Berichtigungsdatum, Maßstab, Mißweisung, Höhenangaben, Tiefenangaben, Landformation, Landmarken,

Seezeichen, Untiefen, Schiffahrtshindernisse, Grundbeschaffenheit, Verkehrstrennungsgebiete

488 C 3

1311 1 ***Was sind Isobathen?***

Linien gleicher Wassertiefe (Tiefenschichtlinien).

489 C 3

1311 2 ***Welche Einheiten für Tiefenangaben sind in Seekarten in Verwendung?***

Die Tiefen sind in Meter und Dezimeter angegeben, in englischen "Fathom Charts" in Faden und Fuß.

490 C 3

1311 3 ***Die Einheiten für Tiefen in kroatischen Karten sind:***

Die Tiefen sind in Meter und Dezimeter angegeben.

491 C 3

1311 4 ***Wie groß ist ein Faden (Fathom) als Längenmaß?***

Ein Faden ist 1,83 m (6 Fuß).

492 C 3

1312 1 ***Worauf beziehen sich Höhenangaben in den Seekarten?***

Auf Normalnull (ein mittlerer Wasserstand) oder einen entsprechenden geographischen Pegel, nicht auf Kartennull!

494 C 3

1313 1 ***Wo ist der genaue Standort eines in der Seekarte dargestellten Seezeichens?***

In der Mitte der Basislinie oder in der Markierung (Punkt oder kleiner Kreis), die sich im unteren Bereich des Kartensymbols befindet.

495 C 3

1410 1 ***Welches sind die wichtigsten Anforderungen an Seekarten (es ist nicht die Projektion gemeint)?***

a) Die für die Navigation benutzte Seekarte muß den größten in diesem Gebiet verfügbaren Maßstab haben. b) Die Karte muß auf

den neuesten Stand berichtigt sein.

496 C 3

1410 4 ***Was sollten Sie vor Gebrauch einer Seekarte kontrollieren?***

Ob die Karte auf neuesten Stand berichtigt ist, ob sie den größten in diesem Gebiet verfügbaren Maßstab hat.

497 C 3

1430 1 ***Warum müssen Seekarten berichtigt werden?***

Um die Ergänzungen und Änderungen seit der Drucklegung einzutragen.

498 C 3

1430 2 ***Wie kann man den Aktualitätsgrad einer Seekarte feststellen?***

Am linken unteren Kartenrand sind die Nummern der nachgetragenen Ergänzungen und Änderungen vermerkt. Man kann daraus

feststellen, welche Berichtigungen durchgeführt sind.

504 C 3

1523 1 ***Sie wollen einen Ihnen unbekannten Hafen anlaufen. Welche Unterlagen können Sie zu Rate ziehen?***

Hafenplan, Seehandbuch, Hafenhandbücher (falls vorhanden).

505 C 3

1523 2 ***Woher bekommen Sie Informationen über Schiffstankstellen?***

Hafenplan, Seehandbuch, Hafenhandbücher (falls vorhanden).

509 C 3

1540 1 ***Ein Symbol in der Seekarte ist Ihnen unklar. Wo können Sie nachsehen?***

Bei deutschen Seekarten in der Seekarte D-1 bzw. INT 1. England: E 5011, Italien I 1111, Kroatien HI-N-15.

510 C 3

1541 1 ***Was enthält die Deutsche Seekarte Nr. 1?***

Zusammenstellung und Beschreibung der in deutschen Seekarten verwendeten Abkürzungen und Symbole.

511 C 3

1541 1 ***Was heißt "INT 1", was bedeutet es?***

Internationale Karte Nummer 1; enthält Zeichen, Abkürzungen, Begriffe in (deutschen) Seekarte; in Deutsch und Englisch.

513 C 3

2111 2 ***Bei Handpeilungen gibt es welche Fehlerquellen (abgesehen von Mißweisung)?***

Peilungen mit dem Handpeilkompaß sollten immer entfernt von Störfeldern gemacht werden. Achtung auf die Gefahr des

Verkantens! Vorsicht bei magnetischen Brillengestellen!

514 C 3

2112 6 ***Wodurch unterscheidet sich ein Schiffskompaß vom Handpeilkompaß?***

Schiffskompaß = fest eingebaut, daher Deviationstabelle vorhanden. Handpeilkompaß = überall am Schiff verwendbar, daher keine

Deviationstabelle möglich. Sollte nur an störungsfreier Stelle (auf dem Kajütaufbau) verwendet werden.

515 C 3

2113 1 ***Wie muß der Aufstellungsort des Kompasses gewählt sein?***

Deviation soll möglichst klein sein, von Eisenteilen und elektrischen Feldern möglichst entfernt; vom Rudergänger gut ablesbar.

517 C 3

2130 2 ***In wieviel Grade wird die Kompaßrose eingeteilt?***

Die Kompaßrose umfaßt 360°.

518 C 3

2140 2 ***Bei Magnetkompassen gibt es welche (magnetischen) Störeinflüsse?***

Mißweisung (Variation); Deviation; Inklination

520 C 3

2210 1 ***Was ist die Mißweisung?***

Die Abweichung des Kompaß, der nicht zum geografischen Nordpol zeigt, sondern zum "magnetischen".

521 C 3

2210 2 ***Wie wird die Mißweisung in Seekarten angegeben?***

Numerische Angabe für bestimmtes Jahr sowie jährliche Änderung für Seegebiet der Gültigkeit; ev. auch mit einer Variationsrose

(zusätzlich).

522 C 3

2211 1 ***Hat die Variation einen konstanten Wert?***

Nein; der Wert der Variation (Mißweisung) wird orts- und zeitabhängig der Seekarte entnommen.

523 C 3

2211 2 ***Warum stimmen geografisch und mißweisend Nord meist nicht überein?***

Magnetischer und geographischer Pol sind nicht an der gleichen Stelle (eigentlich: Irdische Magnetfeldlinien sind nicht parallel zu den

Meridianen).

524 C 3

2212 1 ***Was bedeutet "decreasing" in der Variationsrose auf britischen Seekarten?***

Abnehmend.

525 C 3

2212 1 ***Was bedeutet "increasing" in der Variationsrose auf britischen Seekarten?***

Zunehmend.

526 C 3

2212 2 ***Wann ist Mißweisung positiv?***

Mißweisung ist die durch das Magnetfeld der Erde bedingte Abweichung der Kompaßnadel von der rechtweisenden

(geografischen) Nordrichtung; sie ist zeitlich und örtlich verschieden. Die Mw ist positiv, wenn die Kompaß-Rose nach Osten

abweicht.

527 C 3

2212 2 ***Wann ist Mißweisung negativ?***

Mißweisung ist die durch das Magnetfeld der Erde bedingte Abweichung der Kompaßnadel von der rechtweisenden

(geografischen) Nordrichtung; sie ist zeitlich und örtlich verschieden. Die Mw ist negativ, wenn die Kompaß-Rose nach Westen

abweicht.

528 C 3

2212 2 ***Welches Vorzeichen hat westliche Mißweisung?***

Negatives Vorzeichen.

529 C 3

2212 3 ***Wie groß kann die Variation werden?***

Die Variation (Mißweisung) kann jeden Wert bis 180° annehmen (Beispielsweise 180° auf der Verbindungslinie zwischen magnet.

und geogr. Pol).

530 C 3

2212 4 ***Woher bekommen Sie den Wert der Mißweisung?***

In der Seekarte sind an verschiedenen Stellen die Werte der Mißweisung (oft in "Variations-Rosen") für ein bestimmtes Jahr (samt

jährlicher Änderung) eingedruckt. Der dem Standort nächstliegende Wert ist zur Berechnung zu verwenden.

533 C 3

2310 1 ***Was bedeutet der Begriff "Deviation"?***

Es ist die Ablenkung der Kompaßnadel durch schiffseigene Magnetfelder.

534 C 3

2311 1 ***Wovon hängt die Deviation ab?***

Deviation ist die Kompaß-Ablenkung durch den Schiffsmagnetismus. Sie hängt von den Eisenmassen an Bord und von der

Aufstellung des Kompaß ab; sie ändert sich mit der Zeit. Außerdem ist sie für jeden anliegenden Kompaßkurs anders.

535 C 3

2312 1 ***Ist der Wert der Deviation immer gleich?***

Nein; sie ist abhängig vom Kompaßkurs (Winkel zwischen Eigenmagnetfeld des Schiffes und Erdmagnetfeld), ändert sich aber auch

mit der Zeit.

536 C 3

2312 2 ***Was kann unterwegs der Grund einer plötzlichen Deviationsveränderung sein?***

Starkes Magnetfeld in der Nähe des Kompasses (Lautsprecher, Batterien, Eisenteile, Gleichstromleitungen, ...) oder Folgen eines

Blitzschlages.

537 C 3

2312 2 ***Was kann den Wert der Deviation bei längerem Aufenthalt verändern?***

Starke Magnetfelder in der Umgebung (Schiffe, Industrieanlagen) oder veränderte Lage gegenüber vohergehender Winterlagerung.

539 C 3

2320 3 ***Was ist eine Steuertafel (Deviationstabelle oder Ablenkungstabelle)?***

Liste der Deviationen in Abhängigkeit des Kurses; es gibt zwei Spalten: für Kompaßkurs und für mißweisenden Kurs.

540 C 3

2321 3 ***Wann ist Deviation negativ?***

Deviation (Ablenkung) ist die Ablenkung der Kompaßnadel (Kompaßrose) aus der Richtung der Feldlinien durch den

Schiffsmagnetismus. Wird die Kompaßrose nach links (West) abgelenkt (zu großer Wert angezeigt), ist die Deviation negativ.

541 C 3

2321 3 ***Wann ist Deviation positiv?***

Deviation (Ablenkung) ist die Ablenkung der Kompaßnadel (Kompaßrose) aus der Richtung der Feldlinien durch den

Schiffsmagnetismus. Wird die Kompaßrose nach rechts (Ost) abgelenkt (zu kleiner Wert angezeigt), ist die Deviation positiv.

542 C 3

2322 1 ***Wann können Sie auf Einrechnung einer Deviation verzichten?***

Bei Peilungen mit dem Handpeilkompaß. Peilungen sollten immer weit weg von größeren Störfeldern gemacht werden.

543 C 3

2331 1 ***Wie macht man eine Deviationskontrolle?***

Peilen einer Deckungslinie auf dem gefragten Kompaßkurs, mißweisende Peilung der Deckungslinie aus Karte.

Dev = rwP - Mw - KpP. Das Ergebnis wird mit der Deviationstabelle verglichen.

544 C 3

2331 2 ***Wie lautet die Formel zur Deviationskontrolle?***

1) mwP = rwP - Mw; 2) Dev = mwP - KpP

545 C 3

2331 3 ***Wie kann - auf bestimmten Kursen - eine Deviationskontrolle auch ohne Peilscheibe erfolgen?***

Schiff in der Deckunglinie (voraus oder achteraus) halten und den anliegenden Kompaßkurs mit dem aus der Karte errechneten

mißweisenden Kurs (mwK = rwK - Mw) vergleichen. Die Differenz ist die Deviation: Dev = mwK - KpK.

547 C 3

3110 1 ***Was ist ein Log, wozu dient es?***

Gerät zum Messen der Fahrt bzw. der Distanz durchs Wasser (elektronisches Log, Handlog, Flaschenlog, Relingslog, ...).

548 C 3

3110 1 ***Was ist ein Knoten in der Navigation?***

Geschwindigkeit (Fahrt): 1 sm pro Stunde (sm/h) bzw. eine Meridiantertie (mt) pro Sekunde (mt / s).

554 C 3

3220 1 ***Wozu dient ein Lot?***

Zur Tiefenmessung. Folgende Geräte werden verwendet: Lotstange, Handlot, Echolot.

555 C 3

3220 2 ***Welche Lotungsverfahren kennen Sie?***

Lotstange, Handlot, Echolot.

556 C 3

3223 1 ***Wie funktioniert ein Echolot?***

Ein Ultraschall-Impuls wird ausgesendet; aus der Laufzeit wird die zurückgelegte Strecke errechnet und auf einem Anzeigegerät

sichtbar gemacht.

598 C 3

3510 1 ***Was ist eine Peilscheibe, wozu braucht man sie?***

Eine an der Kielrichtung orientierte Gradscheibe, mit der Winkeldifferenzen zur Kiellinie (zum rwK) gemessen werden. Mit ihr

werden Seitenpeilungen (SP) gemessen. Notwendig ist sie zur Erstellung einer Steuertafel, wenn kein Diopter am Kompaß.

599 C 3

3510 2 ***Worauf beziehen sich die Ablesungen einer Peilscheibe?***

Es ist eine Seitenpeilung, bezogen auf den rechtweisenden Kurs, die Kielrichtung des Schiffs.

600 C 3

3510 3 ***Was ist der Unterschied zwischen (Steuer-)Kompaß- und Seitenpeilung?***

Kompaßpeilung : Winkel zwischen Kompaßnord und Objekt. Seitenpeilung: Winkel zwischen Mittschiffslinie (rwK) und Objekt.

601 C 3

3510 4 ***In welchem Zusammenhang stehen Peilscheibe und Schiffskompaß?***

Peilscheibe mißt den Winkel zur Mittschiffslinie (Kiellinie). Diese Kiellinie dient (über den Ablese-Index = Steuerstrich) als Zeiger auf

den Schiffskompaß: SP + KpK = KpP.

605 C 3

3511 1 ***Wie rechnen Sie eine Seitenpeilung um?***

SP + KpK = KpP; KpP + Dev(KpK) + Mw = rwP.

608 C 3

4210 2 ***In welchem arithmetischen Sinn werden Vorzeichen bei der Kursumwandlung verwendet?***

Vorzeichenwahl: Addition des Korrekturwertes zur "falschen" Anzeige gibt richtiges Ergebnis; Beim Ausgangspunkt Kompaß sind

die Korrekturen zu addieren, beim Ausgangspunkt Karte zu subtrahieren.

609 C 3

4220 1 ***Was ist der mißweisende Kurs?***

Winkel zwischen mißweisend Nord und Kielrichtung des Schiffs.

610 C 3

4220 2 ***Was ist der rechtweisende Kurs?***

Winkel zwischen rechtweisend Nord und Kielrichtung des Schiffes.

611 C 3

4220 2 ***Wie heißt der Kurs (die Richtung) der Kiellinie?***

Rechtweisender Kurs (rwK).

612 C 3

4230 1 ***Vom (Magnet)Kompaßkurs zum Kurs über Grund rechnen Sie:***

KpK + Dev + Mw = rwk; + Abdr. = KdW; + Vers. = KüG

613 C 3

4230 1 ***Wie korrigieren Sie die Ablesung eines Magnet-Steuerkompasses rechnerisch?***

Durch Addition von Deviation (Ablenkung) und Mißweisung (Variation, Abweichung).

615 C 3

4240 1 ***Vom Kurs über Grund zum Kompaßkurs rechnen Sie:***

KüG - Vers. = KdW; - Abdr. = rwK; - Mw = mwK; - Dev = KpK

617 C 3

4260 1 ***Was ist der Kurs über Grund (KüG)?***

Kurs, mit dem sich das Schiff über Grund bewegt.

618 C 3

4310 1 ***Was ist der Kartenkurs?***

Jeder Kurs, der in die Seekarte eingezeichnet oder ihr entnommen wird; alle im Rechenturm nach der letzten Berichtigung

angegebenen Kurse.

619 C 3

4310 1 ***Wie wird der Kurs bezeichnet, den Sie der Seekarte entnehmen?***

Der Seekarte wird der "Kartenkurs (KaK)" entnommen. Normalerweise ist das nicht der Kurs über Grund!

620 C 3

4310 2 ***Welcher Kurs kann Kartenkurs sein?***

Jeder Kurs, der in die Seekarte eingezeichnet wird: rechtweisender Kurs (rwK), Kurs durchs Wasser (KdW), Kurs über Grund

(KüG).

621 C 3

4410 1 ***Wie nennt man die Auswirkung des Windes auf den Kurs eines Bootes?***

Die Abdrift; bei der Anwendung im Rechenturm der Kursumwandlung auch B(f)W, Beschickung für Wind, genannt.

623 C 3

4411 2 ***Wie erkennt man die Abdrift und ihre Größe?***

Es ist der Winkel zwischen Kielrichtung und Kielwasser.

625 C 3

4510 1 ***Was ist die Besteckversetzung?***

Die BV "versetzt" des Boot vom Ok (Koppelort) zum Ob (beobachteten Ort, Fix). Sie ist eine gerichtete Strecke (Richtung und

Distanz), kann aber keine Fahrt haben.

626 C 3

4510 1 ***Wie bezeichnet man den (geografischen) Unterschied zwischen einem Koppelort und einem***

***beobachteten Ort?***

Es ist die Besteckversetzung (BV), angegeben in Richtung und Distanz.

627 C 3

4510 2 ***Welche Ursachen kann die Besteckversetzung haben?***

Ungenaue Schätzung oder Berechnung von Abdrift oder Strom, Steuerfehler des Rudergängers.

632 C 3

4610 1 ***Wie wird in der Navigation die Richtung des Stroms angegeben?***

In Graden oder Strichen, wie ein Kurs, in die Richtung wohin ersetzt.

633 C 3

4610 2 ***Wie wirkt sich ein Strom auf den Kurs eines Schiffes aus?***

Er bewirkt eine Änderung von Kurs und Geschwindigkeit über Grund, eine "Versetzung".

644 C 3

5110 1 ***Was ist Koppelnavigation?***

MIN: 3; Errechnung von Schiffsorten aus Fahrt, Fahrzeit und Kurs.

645 C 3

5110 2 ***Wie heißt ein aus Fahrt, Kurs und Zeit gefundener Schiffsort?***

Koppelort, Ok (früher auch gegißter Ort, Og) oder auch Loggeort, Ol, wenn kein Einfluß eines Stromes betrachtet wird.

647 C 3

5120 1 ***Wie ermitteln Sie einen Koppelort (Ok)?***

Durch Einzeichnen des Kurses in die Karte, Abschlagen der versegelten Distanz auf diesem Kurs.

649 C 3

5130 1 ***Was ist der Passierabstand?***

Der kürzeste Abstand (Normalabstand) zwischen einer bestimmten Marke und dem Kartenkurs.

651 C 3

5311 1 ***Was versteht man unter "ETE"?***

Voraussichtliche Fahrtdauer, Estimated Time En Route.

652 C 3

5311 2 ***Was versteht man unter "ETA"?***

Voraussichtliche Ankunftszeit, Estimated Time of Arrival.

655 C 3

6110 1 ***Was versteht man unter einer Standlinie?***

Menge aller Punkte, auf denen sich das Boot aufgrund von Bedingungen (durch Beobachtungen) befinden muß. Es gibt (in der

seekarte) gerade, kreisförmige, hyperbolische und unregelmäßige Standlinien.

656 C 3

6110 2 ***Wie heißt die Standlinie, die aus der Richtung zu einem Objekt gewonnen wird?***

Peilstrahl, fälschlich oft als Peilung bezeichnet.

657 C 3

6110 4 ***Wie können Standlinien (in Seekarten) aussehen?***

Geraden (Peilung), Kreise (Abstandsbestimmung, Horizontalwinkel), Hyperbeln (Loran, Decca) und unregelmäßig (Lotung).

658 C 3

6110 5 ***Wie sieht (in der Karte) die Standlinie aus, die aus einer Peilung gewonnen wurde?***

Eine Gerade.

661 C 3

6120 1 ***Was ist eine Deckungspeilung (Deckpeilung)?***

Zwei genau hintereinanderliegende, in der Seekarte verzeichnete Peilobjekte ersparen bei Peilungen das Ablesen des Kompasses.

Geeignet für Deviationskontrolle.

662 C 3

6120 2 ***Was ist der Vorteil einer Deckungspeilung (Deckpeilung)?***

Zwei genau hintereinanderliegende, in der Seekarte verzeichnete Peilobjekte ersparen bei Peilungen das Ablesen des Kompasses;

damit kein Einfluß von Mißweisung oder Deviation. Geeignet für Deviationskontrolle.

663 C 3

6120 3 ***Wie heißt eine Peilung, wenn zwei Peilobjekte auf einer Linie liegen?***

Deckpeilung oder Deckungspeilung.

664 C 3

6120 4 ***Welche Art der Peilung hat weder Mißweisungs- noch Deviations-Fehler?***

Deckpeilung oder Deckungspeilung.

665 C 3

6151 2 ***Wann ist ein Objekt "querab"?***

Querab ist eine Seitenpeilung (90°, 270°); sie bezieht sich auf die Kielrichtung (den rechtweisenden Kurs). Ein Objekt ist "querab",

wenn die Peilung 90° größer oder kleiner ist, als die Schiffsrichtung (Kielrichtung). Dies ist unabhängig vom Kartenkurs!

666 C 3

6151 2 ***Auf welchen Kurs bezieht sich eine "Querab-Peilung"?***

Querab ist eine Seitenpeilung und bezieht sich immer auf den rechtweisenden Kurs, die Kielrichtung des Schiffes.

667 C 3

6151 3 ***Welche Seitenpeilung (Peilrichtung) wird mit recht voraus bezeichnet?***

Recht veraus ist die Seitenpeilung 0° (bzw. auch 360°, obwohl auf Peilscheiben nur mit 0° bezeichnet).

668 C 3

6151 4 ***Wie groß kann bei einer Seitenpeilung der gemessene Winkel werden?***

359°; die Scheibe ist vollkreisig, 360° ist aber als 0° bezeichnet.

680 C 3

7110 1 ***Wie gewinnen Sie einen beobachteten Ort (Ob)?***

Durch das Schneiden zweier Standlinien

681 C 3

7110 2 ***Wieviele verschiedene Standlinien sind für einen Standort notwendig?***

Zwei.

682 C 3

7110 3 ***Es stehen Ihnen ferne und nahe Peilobjekte zur Verfügung. Welche werden die größere Genauigkeit***

***ergeben?***

Die nahen Objekte.

683 C 3

7121 1 ***Wie heißt das Verfahren, bei dem aus mehreren Peilungen zur gleichen Zeit ein Ort bestimmt wird?***

Kreuzpeilung.

684 C 3

7123 1 ***Was ist ein Fehlerdreieck?***

Fläche innerhalb dreier gleichzeitiger Peilstrahlen, die sich nicht in genau einem Punkt schneiden.

685 C 3

7210 1 ***Welches Peilverfahren wenden Sie an, wenn nur ein Peilobjekt zur Verfügung steht?***

Ein Doppelpeil-Verfahren.

686 C 3

7210 1 ***Wie heißt das Verfahren, bei dem aus aufeinanderfolgenden Peilungen eines Objekts ein Ort bestimmt***

***wird?***

Doppelpeilung oder "Versegeln" einer Standlinie.

689 C 3

7220 2 ***Was wird mit der 45 Grad- (4 Strich-) Peilung konstruiert?***

Normalabstand des Peilobjektes auf den Kartenkurs zum Zeitpunkt der Querabpeilung (90° oder 270°); es handelt sich um ein

gleichschenkelig-rechtwinkeliges Dreieck.

690 C 3

7240 1 ***Welches Verfahren nennt man "Verdoppelung der Seitenpeilung"?***

Doppelpeilverfahren, bei dem der Schrägabstand zum Zeitpunkt der zweiten Peilung aus der Versegelung gewonnen wird. Die

zweite Seitenpeilung ist doppelt so groß wie die erste.

693 C 3

8110 1 ***Was sind Seezeichen?***

Alle der Schiffahrt als Orientierungshilfen und zur Erhöhung der Sicherheit dienenden festen und schwimmenden Markierungen:

Baken, Dalben, Stangen und Pricken, Feuerschiffe, Tonnen aller Art.

694 C 3

8110 2 ***Was sind feste Seezeichen?***

Künstliche Navigationsobjekte (im Wasser); zB. Leuchttürme, Baken, Stangen, Pricken, Dalben.

695 C 3

8110 2 ***Was sind schwimmende Seezeichen?***

Feuerschiffe und Tonnen (Baken-, Spieren-, Leucht-, Spitz-, Stumpf-, Faßtonnen u.s.w.)

696 C 3

8110 2 ***Welche Arten von festen Seezeichen werden verwendet?***

Leuchttürme, Baken, Stangen, Pricken, Dalben.

697 C 3

8110 3 ***Sind schwimmende Seezeichen zur genauen Navigation geeignet?***

Ja; zu beachten ist allerdings, daß schwimmende Seezeichen vertreiben können und ihre Position auf Plausibilität kontrollliert

werden muß.

699 C 3

8120 3 ***Was ist der Unterschied zwischen Region A und B (IALA-Betonungssystem)?***

IALA System Region "A": Lateral grün = Stb., rot = Bb. System "B": Lateral rot = Stb., grün = Bb.

700 C 3

8121 1 ***Was ist das IALA Betonnungssystem Region A, wo gilt es?***

International anerkanntes, gültiges "IALA"-Betonnungssystem ("Region A") für Europa, Afrika, Teile Asiens und Australien. Das

System B gilt in Amerika, Japan, Korea, Philippinen.

702 C 3

8122 2 ***Wo gilt das IALA System Region "B"?***

IALA System Region "B": N-, S-Amerika, Japan, Philippinen

703 C 3

8122 4 ***Welche Farbe eines Hafeneinfahrtsfeuers treffen Sie in der Karibik einlaufend an der stb-Seite an?***

IALA System Region "B": Einfahrend rot an Stb.

705 C 3

8210 1 ***Was wird mit dem Lateralsystem bezeichnet?***

Fahrwasserbegrenzungen wie Hafeneinfahrten, Durchfahrten, Tiefwasserwege, Flußmündungen.

706 C 3

8210 1 ***Was versteht man unter Lateralsystem?***

Lateral: System der Fahrwasserbezeichnung. Die Gefahren liegen links und rechts außerhalb der Tonnen ("Straße"). Kardinal:

System der Untiefenbezeichnung. Die Gefahr wird mit Tonnen markiert, sie liegen auf der Untiefe oder an ihrem Rand.

707 C 3

8210 2 ***Welche Feuer gehören zum Lateralsystem?***

Steuerbord: Blitz/Blink/Funkel/... grün, beliebige Kennung; Backbord: Blitz/Blink/Funkel/... rot, beliebige Kennung.

708 C 3

8210 2 ***Welche Tonnen gehören zum Lateralsystem?***

Steuerbord: grün, Tonne und Toppzeichen spitz. - Backbord: rot, Tonne und Toppzeichen stumpf.

709 C 3

8210 3 ***Geben Sie Form und Farbe von Tonnen bei Hafeneinfahrten in Europa an!***

Lateraltonnen des Systems A: Einfahrend an stb: grün, spitz, spitzes Topzeichen, (ungerade Nummer); einfahrend an bb: rot,

stumpf, Topzeichen stumpf, (gerade Nummer).

710 C 3

8211 1 ***Was bedeuten grüne Tonnen in Europa?***

Begrenzung der Steuerbordseite eines Fahrwassers in Einfahrtsrichtung.

711 C 3

8211 2 ***Sei sehen in der Nordsee ein Seezeichen, Toppzeichen ein Kegel, Spitze nach oben. Was ist das, wie***

***navigieren Sie?***

Begrenzung der Steuerbordseite eines Fahrwassers in Einfahrtsrichtung; bleibt einfahrend (knapp) stb.

712 C 3

8211 3 ***Was ist das "Steuerbord Fahrwasser"?***

Die Seite, die ein einlaufendes Schiff an seiner Steuerbordseite hat.

714 C 3

8212 1 ***Was bedeuten rote Tonnen in Europa?***

Begrenzung der Backbordseite eines Fahrwassers in Einfahrtsrichtung.

715 C 3

8212 2 ***Sei sehen ein Seezeichen, Toppzeichen ein Zylinder. Was ist das, wie navigieren Sie?***

Begrenzung der Backbordseite eines Fahrwassers in Einfahrtsrichtung; bleibt einfahrend (knapp) bb.

716 C 3

8212 3 ***Was ist das "Backbord Fahrwasser"?***

Die Seite, die ein einlaufendes Schiff an seiner Backbordseite hat.

717 C 3

8310 1 ***Was versteht man unter Kardinalsystem?***

Lateral: System der Fahrwasserbezeichnung. Die Gefahren liegen links und rechts außerhalb der Tonnen ("Straße"). Kardinal:

System der Untiefenbezeichnung. Die Gefahr wird mit Tonnen markiert, sie liegen am Rand der Untiefe.

718 C 3

8310 2 ***Was wird mit dem Kardinalsystem gekennzeichnet?***

Lage und Ausdehnung einer Untiefe.

719 C 3

8310 4 ***Wie sehen die Toppzeichen der auf See befindlichen Untiefentonnen aus?***

N: Spitzen nach oben, S: Spitzen nach unten, O: Spitzen auseinander, W: Spitzen gegeneinander, Mitte: (zwei) Kugeln.

720 C 3

8310 5 ***Welche Kennung haben Feuer des Kardinalsystems?***

Nord: Fkl, Ost: Fkl (3), Süd: Fkl (6+Blk), West: Fkl (9); Farbe weiß.

721 C 3

8310 6 ***Wie (Farbe und Toppzeichen) sehen die Tonnen des Kardinalsystems aus?***

Nordqu.: 2 Kegel mit den Spitzen nach oben, schwarz-gelb, Ostqu.: 2 Kegel mit den Spitzen auseinander, schwarz-gelb-schwarz.

Südqu.: 2 Kegel mit den Spitzen nach unten, gelb-schwarz. Westqu.: 2 Kegel mit den Spitzen zusammen, gelb-schwarz-gelb.

722 C 3

8311 2 ***Beschreiben Sie das Aussehen eines "Nord-Quadranten-Zeichens" bei Tag (Farbe, Toppzeichen) und bei***

***Nacht (Lichterscheinung)!***

Kardinal-Nordquadrant: Farbe: s - g quer gestreift ("schwarz über gelb"), Topp: 2x Kegel, Spitze oben; SFkl. oder Fkl.

723 C 3

8311 2 ***Auf Ostkurs sehen Sie eine Tonne schwarz-gelb recht voraus. Was ist das, wie reagieren Sie?***

Kardinal-Nordquadrant; muß an stb bleiben.

724 C 3

8312 2 ***Beschreiben Sie das Aussehen eines "Ost-Quadranten-Zeichens" bei Tag (Farbe, Toppzeichen) und bei***

***Nacht (Lichterscheinung)!***

Kardinal-Ostquadrant: Farbe: s - g - s quer gestreift ("gelbes Band"), Topp: Rhombus; SFkl. (3) 5s oder Fkl. (3) 10s

725 C 3

8312 2 ***Aus Südkurs sehen Sie "Q(3) 10s" recht voraus. Was ist das, wie reagieren Sie?***

Kardinal-Ostquadrant; kann östlich passiert werden, muß an stb bleiben.

726 C 3

8313 2 ***Aus Westkurs sehen Sie "SFkl.(6)+Blk.10s" recht voraus. Was ist das, wie reagieren Sie?***

Kardinal-Südquadrant; kann südlich passiert werden, muß an stb bleiben.

727 C 3

8313 2 ***Beschreiben Sie das Aussehen eines "Süd-Quadranten-Zeichens" bei Tag (Farbe, Toppzeichen) und bei***

***Nacht (Lichterscheinung)!***

Kardinal-Südquadrant: Farbe: g - s quer gestreift ("gelb über schwarz"), Topp: 2x Kegel, Spitze nach unten; SFkl. (6) + Blk. 10s

oder Fkl. (6) + Blk. 15s

728 C 3

8314 2 ***Beschreiben Sie das Aussehen eines "West-Quadranten-Zeichens" bei Tag (Farbe, Toppzeichen) und bei***

***Nacht (Lichterscheinung)!***

Kardinal-Westquadrant: Farbe: g - s - g quer gestreift ("schwarzes Band"), Topp: Stundenglas; SFkl. (9) 10s oder Fkl. (9) 15s

729 C 3

8314 2 ***Auf Nordkurs erscheint etwa recht voraus ein Licht Fkl(9). Was ist das, wie reagieren Sie?***

Kardinal-Westquadrant; muß an stb bleiben.

734 C 3

8420 1 ***Was ist eine Ansteuerungstonne?***

Tonne, die mitten im Fahrwasser liegt. Auf diese Tonne kann ein sicherer Kurs abgesetzt werden, sie kann knapp passiert werden,

weil sie in tiefem Wasser liegt.

735 C 3

8420 1 ***Wie sieht eine Ansteuerungstonne aus?***

Ist das Zeichen "Fahrwasser Mitte": Weiß-rot senkrecht gestreift, Toppzeichen ein roter Ball.

736 C 3

8420 1 ***Einlaufend sehen Sie eine Tonne "rot - weiß" senkrecht gestreift. Was ist es, wie reagieren Sie?***

Fahrwassermitte, bleibt an Backbord.

737 C 3

8420 2 ***Welche Kennung hat die Befeuerung einer Tonne "Mitte Fahrwasser"?***

Glt., Ubr., Blk. 10s; weiß

739 C 3

8420 3 ***Was kann alles mit einer Tonne "Mitte Fahrwasser" bezeichnet sein?***

Ansteuerung oder Mitte eines Fahrwassers.

740 C 3

8420 7 ***Einlaufend in einen Hafen sehen Sie nachts ein Licht "Glt" (weiß). Was ist das, wie reagieren Sie?***

Mittefahrwassertonne (Ansteuerungstonne). Könnte beidseitig passiert werden, bleibt aber besser an Backbord.

741 C 3

8430 1 ***Sie sehen eine Tonne "schwarz-rot-schwarz" waagrecht gestreift. Was ist das, wie reagieren Sie?***

Einzelgefahr, kann mit genügendem Abstand an beiden Seiten passiert werden.

743 C 3

8430 2 ***Welche Kennung hat die Befeuerung einer Tonne "Einzelgefahr"?***

Blz (2) weiß.

745 C 3

8430 3 ***Was kann mit einer Tonne "Einzelgefahr" bezeichnet sein?***

Gefahrenstellen geringeren Ausmaßes inner- und außerhalb des Fahrwassers. Diese Seezeichen dürfen an beiden Seiten mit

ausreichendem Abstand passiert werden.

746 C 3

8440 1 ***Wozu dienen Sonderzeichen?***

Dienen nicht der Navigation, sondern bezeichnen besondere Gebiete oder Punkte, deren Bedeutung man der Seekarte oder anderen

nautischen Veröffentlichungen entnehmen kann.

747 C 3

8440 2 ***Wie sieht ein Sonderzeichen aus?***

Beliebige Tonnenform, gelb, eventuell mit gelbem Kreuz als Toppzeichen.

748 C 3

8440 3 ***Welche Kennungen hat die Befeuerung der "Sonderzeichen"?***

Lichterscheinung beliebig, Farbe gelb.

750 C 3

9110 1 ***Was ist die Aufgabe von Leuchtfeuern?***

Dienen zur Orientierung bei Tag und bei Nacht, warnen in der Nacht vor Gefahren, bezeichnen Einfahrten, ermöglichen die

Einsteuerung in schwierige Gewässer bei Nacht.

751 C 3

9120 1 ***Wo findet man die Kennung der Feuer beschrieben?***

Im Leuchtfeuer-Verzeichnis (in Deutschland: Lfv, Verzeichnis der Leuchtfeuer und Signalstellen), in der List of Lights, ...

755 C 3

9121 2 ***Wovon hängt die Tragweite eines Feuers ab?***

Tragweite ist die Distanz, in der die Lichterscheinung sichtbar wird; sie hängt nur von der Feuerstärke und von der Sichtigkeit der

Luft ab, nicht von geografischen Einflüssen. Die Nenntragweite ist die Tragweite bei 10 sm Sicht.

756 C 3

9122 1 ***Wovon hängt die geografische Sichtweite eines Feuers ab?***

Die geografische Sichtweite ist die Distanz, in der die Lichterscheinung für eine bestimmte Augenhöhe sichtbar wird. Hängt ab von

Feuerhöhe und Augenhöhe. Ist sie kleiner als die Nenntragweite, so wurde sie früher für 5 m Augenhöhe zusätzlich angegeben.

758 C 3

9123 1 ***Auf was ist die im LfV angegeben Feuerhöhe bezogen?***

Als Feuerhöhe gilt die Höhe der Lichtquelle über dem mittleren Wasserstand, in Tidegebieten ev. über dem mittleren Hochwasser; sie

ist nicht auf Kartennull bezogen.

760 C 3

9130 1 ***Wo finden Sie die Beschreibung eines Feuerturms?***

Im Leuchtfeuerverzeichnis/List of Lights in der Spalte unter dem Namen des Feuers: Genaues Aussehen, Farbe und Höhe des

Feuerträgers.

761 C 3

9131 1 ***Welche Informationen finden Sie im Lfv über ein Leuchtfeuer?***

Lfd. Nummer, Name, Beschreibung des Feuerträgers, geographische Lage, Kennung, Wiederkehr, Tragweite, Feuerhöhe, Zeitmaße,

Sektoren.

762 C 3

9131 2 ***In welcher Reihenfolge sind die Lf im LfV angeführt?***

Geographisch in der Nähe liegende Lf. sind im LfV. in der richtigen Reihenfolge hintereinander angeführt.

763 C 3

9131 3 ***Können Sie im LfV ein Feuer finden, wenn Sie nur den Namen kennen?***

Ja, im alphabetisch geordneten Namensverzeichnis am Ende des LfV.

764 C 3

9131 4 ***Warum sind im LfV auch geografische Breite und Länge des Lf angegeben?***

Um bei Namensgleichheit das richtige Feuer zu finden und Verwechslungen zu vermeiden.

765 C 3

9132 1 ***Was ist die "List of Lights"?***

Brit. Leuchtfeuerverzeichnis; Volume "E": Mittelmeer, Schwarzes und Rotes Meer

766 C 3

9132 2 ***Welche Informationen finden Sie in der "List of Lights" über ein Leuchtfeuer?***

Lfd. Nummer, Name, Beschreibung des Feuerträgers, geographische Lage, Kennung, Wiederkehr, Tragweite, Feuerhöhe, Zeitmaße,

Sektoren.

767 C 3

9132 3 ***Was ist ein "Fog Signal"?***

Engl. Name für Nebel-Schallsignal.

768 C 3

9132 4 ***Was bedeutet "Geographical Range" in der List of Lights?***

Es ist die Sichtweite eines Lf, abhängig von Augen- und Feuerhöhe.

769 C 3

9132 5 ***Was bedeutet "Luminous Range" in der List of Lights?***

Es ist Tragweite eines Leuchtfeuers.

770 C 3

9132 6 ***Was bedeutet "Nominal Range" in der List of Lights?***

Tragweite des Feuers bei einer meteorologischen Sicht von 10 sm.

772 C 3

9210 1 ***Was ist die Kennung eines Leuchtfeuers?***

Verlauf der Lichterscheinung in wiederkehrendem Rhythmus, zusammengesetzt aus Scheinen und Pausen. Die Wiederkehr ist die

Dauer der Kennung, die Zeitmaße von Lichterscheinung und Pausen ergeben zusammen die Wiederkehr.

773 C 3

9210 2 ***Was ist die Wiederkehr eines Leuchtfeuers?***

Zeitraum vom Beginn der Kennung (Lichterscheinung, unterbrochen durch Pausen) zum nächsten Beginn dieser Kennung

(derselben Lichterscheinung).

774 C 3

9210 3 ***Was ist die Gruppe eines Leuchtfeuers?***

Mehrmaliges Wiederholen einer Lichterscheinung. Dreigruppig wären zB. 3 Blitze, 3 Blinke, 3 Unterbrechungen.

775 C 3

9210 5 ***Welche Arten von Kennungen (Lichterscheinungen) gibt es?***

Fest-, Gleichtakt-, Unterbrochenes-, Blink-, Blitz-, Funkel- und schnelles Funkelfeuer, auch unterbrochen; Ultra-Funkelfeuer, auch

unterbrochen; Morse-, Misch-, Wechselfeuer.

776 C 3

9211 1 ***Was ist ein Blink, wie wird ein Blinkfeuer bezeichnet?***

Blk. oder LFl; Lichterscheinung min. 2 s, Dunkelphase min. 1 s länger als Lichterscheinung.

777 C 3

9211 2 ***Was ist ein Blitz, wie wird ein Blitzfeuer bezeichnet?***

Blz. oder Fl; Lichterscheinung kürzer als 2 s, Dunkelphase min. 1 s länger als Lichterscheinung.

778 C 3

9211 3 ***Was ist ein Festfeuer, wie wird es bezeichnet?***

Ein Festfeuer (F.) hat eine ununterbrochene Lichterscheinung; es brennt während der Einschaltzeit ständig.

779 C 3

9211 4 ***Was ist ein Funkelfeuer, wie wird es bezeichnet?***

Fkl. oder Q; mindestens 50 (meist 60 oder mehr) Lichtblitze in der Minute.

780 C 3

9211 5 ***Was ist ein Gleichtaktfeuer, wie wird es bezeichnet?***

Glt. oder Iso; Lichterscheinung und Dunkelphase sind gleich lang, zwischen 1,5 und 4 s.

781 C 3

9211 6 ***Was ist ein unterbrochenes Feuer, wie wird es bezeichnet?***

Ubr. oder Oc; Lichterscheinung ist länger als Dunkelphase.

782 C 3

9211 7 ***Was ist ein Morsefeuer?***

Die Lichterscheinung stellt einen Morsebuchstaben dar.

783 C 3

9230 1 ***Was bedeutet: Blz. (3) 15 s; 18 sm; 36 m; 0,3 + (2,7) + 0,3 + (2,7) + 0,3 + (8,7)s ?***

Blitzfeuer, 3-gruppig, weiß, Wiederkehr 15 sec, Nenn-Tragweite 18 sm, Feuerhöhe 36 m. 0,3 s hell + 2,7 s dunkel + 0,3 s hell + 2,7 s

dunkel + 0,3 s hell + 8,7 s dunkel.

784 C 3

9230 1 ***Was bedeutet: 2 F.gn.skr.; 4 sm; 7/6m ?***

2 Festfeuer grün senkrecht übereinander, Nenn-Tragweite 4 sm, Feuerhöhe 7 m und 6 m.

785 C 3

9230 1 ***Was bedeutet: F.gn.F.r.skr; 4 sm; 7 m ?***

Festfeuer: grün senkrecht über Festfeuer rot, Nenn-Tragweite 4 sm, Feuerhöhe 7m.

786 C 3

9230 1 ***Was bedeutet: Fkl.(6) + Blk; 15 s; 7 sm; 7 m ?***

Funkelfeuer: 6-gruppig, weiß, mit einem Blink, Wiederkehr 15 sec., Nenn-Tragweite 7 sm, Feuerhöhe 7 m.

787 C 3

9230 1 ***Was bedeutet: Glt. w/r/gn.6s; w. 258 - 326, r. -352, gn. -163; 11/7/7 sm; 12 m ?***

Gleichtaktfeuer, weiß/rot/grün, Wiederkehr 6 s, Nenn-Tw. weiß 11 sm / rot 7 sm / grün 7sm, Feuerhöhe 12 m. Sektoren: weiß 258° -

326°, rot weiter bis 352°, grün weiter bis 163°, jeweils vom Schiff aus gepeilt.

788 C 3

9230 1 ***Was bedeutet: Mo.(P) 20 s; 1 + (1) + 3 + (1) + 3 + (1) + 1 + (9) s; 16 sm; 31 m ?***

Morsefeuer: Buchstabe P ( . - - .); 1 s hell + 1 s dunkel + 3 s hell + 1 s dunkel + 3 s hell + 1 s dunkel + 1 s hell + 9 s dunkel;

Wiederkehr 20 s, Nenn-Tw. 16 sm, Feuerhöhe 31 m.

789 C 3

9240 1 ***Was bedeutet: 2 FG(vert) 6 metres 4 miles 2 m apart?***

2 Festfeuer grün senkrecht übereinander, Nenn-Tragweite 4 sm, Feuerhöhe 7 m, 2 m entfernt.

790 C 3

9240 1 ***Was bedeutet: Q(6)+LFl W 15 s; 7 metres 7 miles?***

Funkelfeuer: 6-gruppig, weiß, mit einem Blink, Wiederkehr 15 sec., Nenn-Tragweite 7 sm, Feuerhöhe 7 m.

791 C 3

9240 1 ***Was bedeutet: Fl (3)W 15s 36 metres 18 sm; fl 0.3, ec 2.7, fl 0.3, ec 2.7, fl 0.3, ec 8.7?***

Blitzfeuer, 3-gruppig, weiß, Wiederkehr 15 sec, Nenn-Tragweite 18 sm, Feuerhöhe 35 m. 0,3 s hell + 2,7 s dunkel + 0,3 s hell + 2,7 s

dunkel + 0,3 s hell + 8,7 s dunkel.

792 C 3

9240 1 ***Was bedeutet: Iso WRG 6s 12 metres W8 R5 G6 W258°-326°, R326°-352°, G352°-163°?***

Gleichtaktfeuer, weiß/rot/grün, Wiederkehr 6 s, Nenn-Tw. weiß 8 sm / rot 5 sm / grün 6sm, Feuerhöhe 12 m. Sektoren: weiß 258° -

326°, rot weiter bis 352°, grün weiter bis 163°, jeweils vom Schiff aus gepeilt.

793 C 3

9240 2 ***Was wird mit Fl (Flash) bezeichnet?***

Blk. oder Blz.-Feuer

794 C 3

9240 2 ***Was bedeutet Fl(2)?***

Blk. oder Blz.-Feuer, 2-gruppig

795 C 3

9240 2 ***Was wird mit F (Fixed) bezeichnet?***

Ein Festfeuer (F.); Es hat eine ununterbrochene Lichterscheinung; es brennt während der Einschaltzeit ständig.

796 C 3

9240 2 ***Was wird mit Q (quick, bzw. VQ, UQ) bezeichnet?***

Q (quick) V (very quick), UQ (ultra quick): Fkl., Funkellicht, mindestens 50 (meist 60 oder mehr) Lichtblitze in der Minute.

797 C 3

9240 2 ***Was wird mit Iso (Isophase) bezeichnet?***

Glt., Gleichtakt-Feuer ; Lichterscheinung und Dunkelphase sind gleich lang, zwischen 1,5 und 4 s.

798 C 3

9240 2 ***Was wird mit Oc (Occulting) bezeichnet?***

Ubr., unterbrochenes Feuer; Lichterscheinung ist länger als Dunkelphase.

799 C 3

9250 1 ***Was bedutet "B C Z Bl (3) 5s 17m 11/6/8 M" (kroatische Karte)?***

Sektorfeuer Blitz weiß/rot/grün, 3-gruppig, 5 s Wiederkehr, 17 m (Feuer)Höhe, 11/6/8 sm Nenntragweite in den Sektoren.

800 C 3

9250 2 ***Was bedutet "B C DBl 10s 26m 11/8 M" (kroatische Karte)?***

Sektorfeuer (langer)Blink weiß/rot, 10 s Wiederkehr, 26 m (Feuer)Höhe, 11/8 sm Nenntragweite in den Sektoren.

801 C 3

9290 1 ***Was bedeutet: N-S .Mo.(O) 1 min; Membransender; 4 + (2) +4 + (2) + 4 + (44)s***

Nebelschallsignal Morsebuchstabe O ( - - - ), Wiederkehr 1 min., Schallquelle Membransender; 4 s Ton + 2 s Pause + 4 s Ton + 2 s

Pause + 4 s Ton + 44 s Pause.

802 C 3

9290 3 ***Was bedeutet: Horn (2); 60s; bl 4, si 6, bl 4, si 46?***

Nebelschallsignal (Membransender), 2-gruppig, Wiederkehr 1 min.: 4 s Ton + 6 s Pause + 4 s Ton + 46 s Pause.

803 C 3

9290 3 ***Was bedeutet: N-S. (2); 1 min; 4 + (6) + 4 + (46) s; Sirene ?***

Nebelschallsignal, 2-gruppig, Wiederkehr 1 min., Schall erzeugt mit Sirene: 4 s Ton + 6 s Pause + 4 s Ton + 46 s Pause.

804 C 3

9311 1 ***Was sind Sektorfeuer, was wird damit angezeigt?***

Feuer, das in verschiedene Richtungen verschiedene Farben abstrahlt. Damit werden meist gefährliche Bereiche abgedeckt.

808 C 3

9312 1 ***Was ist ein Leitfeuer, wozu dient es, wie wird es bezeichnet?***

Lt-F. oder Dir; Einzelfeuer, das durch Sektoren verschiedener Kennung ein Fahrwasser oder eine Hafeneinfahrt bezeichnet. Der

weiße Leitsektor (sicheres Fahrwasser) wird durch einen grünen und einen roten Warnsektor begrenzt.

809 C 3

9312 2 ***Was bezeichnet man mit Dir (Direction Light)?***

Leitfeuer (Lt-F.); Einzelfeuer, das durch Sektoren verschiedener Kennung ein Fahrwasser oder eine Hafeneinfahrt bezeichnet. Der

weiße Leitsektor (sicheres Fahrwasser) wird durch einen grünen und einen roten Warnsektor begrenzt.

810 C 3

9312 3 ***Einfahrend kommen Sie vom Leitsektor in den grünen Warnsektor. Wie reagieren Sie?***

Man befindet sich im gefährlichen Bereich an der Steuerbordseite des Fahrwassers; Kurs nach Backbord, bis der weiße Leitsektor

erreicht ist.

811 C 3

9313 1 ***Was ist ein Richtfeuer, wie wird es bezeichnet?***

Rcht-F.; System aus zwei Feuern (Oberfeuer, Ob-F. und Unterfeuer, U-F.), die, wenn in Deckung, den sicheren Kurs markieren.

812 C 3

9313 2 ***Was bezeichnet man mit Ldg (Leading Light)?***

Richtfeuer (Rcht-F.); System aus zwei Feuern (Oberfeuer, Rear und Unterfeuer, Front), die, wenn in Deckung, den sicheren Kurs

markieren.

813 C 3

9313 3 ***Wie navigieren Sie mit einem Richtfeuer?***

Man bewegt sich quer oder schräg zur Deckungslinie von Ober- und Unterfeuer; in der Deckungslinie (beide senkrecht

übereinander) fährt man in der Deckungspeilung auf die beiden Feuer zu.

814 C 3

9314 1 ***Was sind Torfeuer?***

Zwei Feuer gleicher Höhe, Lichtstärke und Kennung (etwa symmetrisch) zu beiden Seiten des Fahrwassers.

815 C 3

9315 1 ***Was ist ein Quermarkenfeuer, wie ist es bezeichnet?***

Qm-F.; Feuer zeigt durch Änderung von Kennung oder Farbe den Zeitpunkt einer Kursänderung in einer Leit- oder Richtfeuerlinie an.

816 C 3

9316 1 ***Was sind Signalstellen?***

Semaphor- und Signalzeichen-Stationen, die mit Lichtern, Flaggen und Signalkörpern in engen Durchfahrten oder Kanälen den

Verkehr regeln oder Wind- und Sturmwarnungen geben.

817 C 3

10110 1 ***Wodurch werden die Gezeiten erzeugt?***

Durch Gravitationskräfte von Sonne und Mond.

818 C 3

10110 2 ***Was kann die vorausberechneten Gezeitenstände wesentlich verändern?***

Meteorologische Einflüsse, vor allem Wind, Sturm.

819 C 3

10120 1 ***Worauf sind in einer Seekarte Höhenangaben bezogen?***

Auf die Höhenbezugsfläche (Normalnull oder sonstige definierte "Seehöhe"). In Gezeitengewässern ist dies mittleres Hochwasser,

in gezeitenlosen Gewässern ein mittlerer Wasserstand.

821 C 3

10120 3 ***Was bezeichnet man als Tide?***

Einzelne, genau zu bezeichnende Gezeit, bestehend aus einer Flut und einer Ebbe, von einem Niedrigwasser zum nächsten.

822 C 3

10121 1 ***Auf was ist die in der Karte angegebene Wassertiefe bezogen?***

Auf Kartennull, eine definierte, unregelmäßige Niveaufläche; meist das mittlere Springniedrigwasser.

824 C 3

10121 3 ***Gibt der in der Karte angegebene Wert die zur Zeit tatsächliche Wassertiefe an?***

Nein; die Kartentiefe ist die Wassertiefe bezogen auf Kartenull. Es ist die Höhe der Gezeit zum gewünschten Zeitpunkt zu

berücksichtigen.

825 C 3

10122 1 ***Was ist das Kartennull?***

Eine unregelmäßige Niveaufläche, auf die alle Tiefenangaben in einer Seekarte bezogen sind.

826 C 3

10122 2 ***Wie ist Kartennull in der Adria definiert?***

Mittleres Springniedrigwasser.

828 C 3

10123 1 ***Was bezeichnet man mit Niederwasser, was mit Hochwasser?***

Niedrigwasser : Tiefster Wasserstand im Verlauf einer Gezeit. Hochwasser : Höchster Wasserstand im Verlauf einer Gezeit.

829 C 3

10123 2 ***Was bezeichnet man mit Ebbe, was mit Flut?***

Ebbe : Fallen des Wasserstandes vom Hoch- zum Niedrigwasser. Flut : Steigen des Wasserstandes vom Niedrig- zum

Hochwasser.

830 C 3

10123 3 ***Was bedeutet: MSpHw?***

Mittleres Springhochwasser.

831 C 3

10123 3 ***Was bedeutet: MSpNw?***

Mittleres Springniedrigwasser.

832 C 3

10124 1 ***Was ist Tidenstieg, und was ist Tidenhub?***

Tidenstieg: Höhenunterschied zwischen einem Niedrigwasser und dem darauffolgenden Hochwasser. Tidenhub: Arithmetisches

Mittel aus Tidenstieg und Tidenfall.

833 C 3

10210 1 ***Erklären Sie den Zusammenhang von Mondphasen, Spring-, Nipp und Mittzeit (in Europa).***

Springzeit tritt ein zu Voll- oder Neumond, Nippzeit bei Halbmond, jeweils aber um die Springverspätung verschoben. Mittzeit ist

jeweils die Zeit zwischen Spring- und Nippzeit.

834 C 3

10211 1 ***Wann ist Springzeit, wann Nippzeit (in Europa)?***

Springzeit: 2 Tage vor bis 2 Tage nach Neu- oder Vollmond (+ Springverspätung, 29 h Mittelmeer). Nippzeit: 2 Tage vor bis 2 Tage

nach Halbmond (+ Springverspätung)

835 C 3

10211 2 ***Wie ist die Sonne-Mond-Erde-Stellung bei Springzeit in Europa?***

Sonne-Mond-Erde stehen ungefähr "in einer Achse" (Opposition oder Konjunktion).

840 C 3

10221 1 ***Die verschiedenen Alter einer Gezeit dauern wie lang?***

Ein Mondmonat (28 Tage zu 24h 50min) umfaßt je zwei Mal: Springzeit - 4 Tage, Nippzeit - 4 Tage, 2 x Mittzeit - 3 Tage.

842 C 3

10310 2 ***Was ist ein Neerstrom?***

Gegenströmung, die in strömenden Gewässern in Buchten oder zwischen Uferhindernissen entsteht.

843 C 3

10310 3 ***Bei welchen Land- bzw. Küstenverhältnissen sind Gezeitenströme meist am stärksten?***

Bei Verengungen, Durchfahrten, Kanälen oder nahe Kaps.

844 C 3

10310 4 ***Wodurch entsteht Springverspätung?***

Der gleichmäßige Verlauf der Gezeitenwelle um die Erde wird durch Landmassen gestört.

845 C 3

10320 1 ***Was ist Stillwasser?***

Zum Zeitpunkt von Hochwasser bzw. Niedrigwasser gibt es keinen Oberflächen-Gezeitenstrom, das Wasser steht still. Diesen

Sachverhalt nennt man Stillwasser, oder auch "Kentern des Stroms".

846 C 3

10320 1 ***Was ist Stauwasser?***

Zeitpunkt ohne Gezeitenstrom in Tidengewässern. Unmittelbar nach Hochwasser oder Niedrigwasser steht der Strom, es gibt keine

Bewegung des Wassers. Von Stauwasser spricht man ganz speziell in Mündungsgebieten großer Flüsse.

856 C 3

10610 1 ***Über welchen Zeitraum sind Gezeitentafeln gültig?***

Gezeitentafeln gelten (ohne besondere Korrekturen) für ein Jahr.

857 C 3

10610 1 ***Welche Informationen enthalten Gezeitentafeln nach dem Differenzen-Verfahren?***

Uhrzeit und Höhe der Gezeiten für Bezugsorte sowie Zeit- und Höhenunterschiede für Anschlußorte, Grundwerte, Gezeitenkurven,

Grundsätzliche Definitionen und Verfahren.

858 C 3

10610 2 ***Welche Nachschlagwerke sind für die Gezeitennavigation notwendig?***

Gezeitentafeln, Stromatlas, Tidenkalender, Seekarten, NA

859 C 3

10610 3 ***Wo können Sie feststellen, worauf Kartennull bezogen ist?***

In der Legende der Seekarte oder in den entsprechenden Gezeitentafeln.

866 C 3

10621 1 ***Was ist ein Bezugsort?***

Ein Ort mit vollständig vorausberechneten Werten für Höhe und Uhrzeit des Gezeitenstandes.

867 C 3

10621 1 ***Ein Ort, für den Höhe und Uhrzeit jeder einzelnen Tide eines Jahres vorausberechnet sind, heißt wie?***

Bezugsort; für das gesamte Mittelmeer ist Gibraltar Bezugsort!

868 C 3

10622 2 ***Was ist ein Anschlußort?***

Ort, für den nur der Zeit- und Höhenunterschied zum Bezugsort (Ort vollständiger Vorausberechnung) angegeben sind.

869 C 3

10622 2 ***Wie heißen Orte, für die Zeit- und Höhenunterschiede berechnet sind?***

Anschlußort.

870 C 3

10630 1 ***Welche Gezeitenverhältnisse herrschen am 19.5.96 in Glückstadt (Nr. 695)?***

17.5., 11:46 (Mondphase: Neumond) + 1d 10h (SpV) + 1h MEZ + 1h DST = 18.5.96, 23:46: Mitte Spingzeit; 19.5.: Springzeit

871 C 3

10630 1 ***Welche Gezeitenverhältnisse herrschen am 3.6.96 in Blankenese (Nr. 715)?***

1.6., 20:47 (Mondphase: Vollmond) + 1d 12h (SpV) + 1h MEZ + 1h DST = 3.6.96, 10:47: Mitte Spingzeit; 3.6.: Springzeit

872 C 3

10630 1 ***Wie berechnet man den Zeitpunkt des Hochwassers nach dem Differenzenverfahren?***

Gezeitentafel: Für Bezugsort: Kann direkt abgelesen werden. Für Anschlußort: Zeit für Bezugsort ablesen, Zeitdifferenz für

Anschlußort addieren. Nahe Anschlußort: Ähnlich Anschlußort, ev. abschätzen.

873 C 3

10630 2 ***Wann tritt in Pinneberg (Nr. 707) am 11.10.96 das erste Niedrigwasser ein?***

Cuxhaven: 10.10., 18:35; + 6h 27m = 11.10.96, 01:02 Uhr bzw. 01:02 Uhr DST

874 C 3

10630 2 ***Wann tritt in Osteriff (Nr. 682) am 10.10.96 das erste Hochwasser ein?***

Cuxhaven: 9.10., 23:31; + 47 m = 10.10.96, 00:18 Uhr bzw. 01:18 Uhr DST

879 C 3

10650 1 ***Erklären Sie die Zwölftelregel!***

Wasserbewegungen der Tiden verlaufen harmonisch (cos2), nicht linear. Die 12tel-Regel besagt, daß etwa in der 6. u. 1. Stunde

vor/nach HW je 1/12, in der 5. u. 2. Stunde je 2/12, in der 3. u. 4. Stunde je 3/12 der Wasserbewegung stattfinden.

880 C 3

10650 2 ***Ihren Tafeln entnehmen Sie: HW, 12:00, 8 m ü KN; NW, 18:00, 2 m ü KN. Wie ist der Wasserstand um 16:00***

***Uhr?***

Hub: 6 m; 16:00, 2/3 der Zeit, 2/4 Hub: 8 m - 4,5 m = 3,5 m ü KN.